

160 Wohn- und zwei neue Gewerbeeinheiten

Baustelle „Wohnen am Kirmesplatz“ schreitet voran

Rheine. Die Wohnungsverein-Baustelle „Wohnen am Kirmesplatz“ schreitet voran. Allerdings nicht in dem Tempo, das der Verein sich zu Beginn der Bauarbeiten Ende 2020 vorgestellt hatte.

Aufgrund einiger anfänglicher Schwierigkeiten, zurückzuführen auf Kampfmittelfunde und Grundwasserabsenkungen, hatte sich der Start zum Bau der geplanten 160 Wohn- und zwei Gewerbeeinheiten sowie 70 Tiefgaragenplätze um rund drei Monate verschoben. Nachdem mit den Ausschachtungs- und Rohbauarbeiten für die Tiefgarage und ersten Wohnhäuser begonnen werden konnte, kommt jetzt neu hinzu, dass Engpässe entstehen bei der Vergabe der Folgeaufträge und insbesondere bei der Beschaffung von Baustoffen. Der Holzpreis ist inzwischen um rund Dreifache, der Preis für Stahl um Doppelte gestiegen. Einige Materialien waren



Das Bild zeigt das Baufeld.

Foto: Wohnungsverein Rheine

zeitweise ganz vom Markt verschwunden. Diese Verknappung führt zwangsläufig zu einem Vorratsdenken bei den Unternehmen, die noch Waren erwerben konnten. Durch das vorsorgliche Einlagern künftiger benötigter Materialien verbleiben die Ressourcen mit der Folge weiterer Preisanstiege. Darüber hinaus treten

weitere Verzögerung dadurch ein, dass aufgrund der vollen Auftragsbücher im Handwerk nur wenige Betriebe für die Folgeaufträge wie Elektro-, Heizung, Sanitär- oder Dachdeckerarbeiten zu finden sind.

Waren erste Nutzungen zum Jahresende 2021 / Jahresanfang 2022 geplant, werden

nach derzeitiger Lage mindestens drei bis sechs weitere Monate vergehen. Der Verein bittet deshalb, von vorzeitigen Anfragen nach Wohnungsanmietungen im neuen Wohnquartier bis Anfang 2022 abzusehen. Die Mitarbeiterinnen in der Wohnungsvermietung werden Ihnen keine konkreten Auskünfte geben können.